



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Lob für regionale Projekte

FDP-Fraktion sieht Ausbau von Schiene und Straße bei Minister Wissing in guten Händen

Für die Liberalen im Gemeinderat und im Kreistag hatte Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck Vorschuss-Lorbeeren für Bundesverkehrsminister Volker Wissing zum Neujahrsempfang mitgebracht. „Wir sehen unser größtes Schienen-Projekt - die Regionalstadtbahn Neckar-Alb - bei Ihnen in guten Händen“, sagte er, „wir danken dem Bund für die zugesagten Zuschüsse und hoffen, dass die Deutsche Bahn im Gleichklang mitziehen kann“. Stadt- und Kreisrat Kluck verwies darauf, dass man in Reutlingen zwei neue Haltestellen gebaut hat. Eine bei Bosch und die andere beim Industriegebiet RTUnlimited. Die Bedienung durch die Regionalstadtbahn sei wichtig für die Mitarbeitenden der sich dort ansiedelnden Betriebe und zur Realisierung des Mobilitätskonzepts. Hier erhofft er sich auch von der Landesregierung mehr Unterstützung. Deren zögerliche Haltung erinnere ihn an den württembergischen König Karl, der den Anschluss der Stadt ans Schienennetz bis 1859 verzögerte, weil ihm die Reutlinger zu revolutionär waren. „Wir sind über einen Bundesverkehrsminister froh, der die Straße nicht vergisst“, sagte Kluck. Die Dietweg-Trasse zwischen der bestehenden B 464 und dem Scheibengipfel-Tunnel ist ebenso im Bundesverkehrswegeplan 2030 wie der neue Alaufstieg der B 312. Die weiträumige Umfahrung trage entscheidend zur Entlastung von Innen- und Oststadt bei. Der neue Alaufstieg werde das Lichtensteiner Nadelöhr beseitigen. Für Anwohner sei das derzeitige Verkehrsaufkommen eine unerträgliche Zumutung, insbesondere durch den hohen Schwerlastverkehr. „Helfen Sie uns weiterhin beim Ausbau des Breitbandnetzes“, bat Hagen Kluck. Eine schnelle und verlässliche Internetanbindung sei heute einer der wichtigsten Standortfaktoren für Unternehmen und Privatpersonen. Es sei gut, dass die Ampel-Regierung hier aufs Tempo drücke. „Deutschland braucht endlich Tempo bei der Digitalisierung, um seine Chancen auf Fortschritt nicht zu verspielen“, betonte der Stadt- und Kreisrat, „das alles liegt bei einem Minister, der beim Tempo kein Limit will, in guten Händen!“



Gruppenbild mit Minister: FDP-Schatzmeister Dr. Thomas Steinmayer (links), Stadt- und Kreisrätin Regine Vohrer, stellvertretender Kreisvorsitzender Wolfgang Reiser, stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender David Schmidt, MdB Pascal Kober, MdL Timm Kern, Bundesminister Dr. Volker Wissing, MdL Rudi Fischer, JuLi-Vorsitzender Luca Winterstein, MdEP Andreas Glück, Helen Gutbrod und Kreisrat und Bürgermeister Florian Bauer. Bild: Leister

FDP rief und viele kamen

Neujahrsempfang der Reutlinger Liberalen mit Digital- und Verkehrsminister Volker Wissing

Nach der Corona-Zwangspause luden die Reutlinger Liberalen wieder zu ihrem Neujahrsempfang und viele kamen ins Domino-Haus. Ihr Zugpferd war diesmal Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, zu dessen Begrüßung es draußen vor der Tür auch eine Klima-Demonstration gab. Drinnen hießen der FDP-Kreisvorsitzende Christoph Weiblen und die Stadtverbandsvorsitzende Regine Vohrer die über 200 Gäste willkommen. Stadt- und Kreisrätin Vohrer wies auf den Gedenktag für die Opfer der nationalsozialistischen Diktatur hin. Sie erinnerte an den im Herzen Europa wütenden Angriffskrieg gegen die Ukraine und die dadurch verschärfte Klima-Krise. Allen Krisen und Herausforderungen müsse man mit pragmatischen Lösungen und zielorientiertem Handeln begegnen. Das betonte auch Volker Wissing. Das Predigen von Verzicht helfe wenig. „Wir brauchen synthetische Kraftstoffe und eine schneller vorangetriebene Wasserstofftechnologie“, sagte der Minister. Auf Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotor werde man weiterhin angewiesen sein. Er stehe zur Verkehrswende und Sorge deshalb für Milliarden-Investitionen in den Schienenverkehr, vergesse aber auch den notwendigen Ausbau der Straßen-Infrastruktur nicht: „Autofahren bedeutet Freiheit, Flexibilität und Privatsphäre, im ländlichen Raum und im Alter außerdem Teilhabe und Selbstbestimmung. Die Menschen erwarten deshalb zu Recht, dass unsere Straßen in einem guten Zustand sind“. Über deutsche Autobahnen wurden im vergangenen Jahr 3,7 Milliarden Tonnen Güter transportiert, das ist zehnmal so viel wie über die Schiene. 2023 sollen es noch mal 50 Millionen Tonnen mehr werden. Zwar arbeite das Ministerium an einer verstärkten Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene. Doch die kann den immer umfangreicheren Transport nicht allein aufnehmen: „Es wird auf den Straßen mehr Verkehr geben und wir müssen damit umgehen. Sonst steht die Wirtschaft bald still und wir verlieren Arbeitsplätze“. Bundestagsabgeordneter Pascal Kober dankte dem Minister, sicherte ihm seine weitere Unterstützung zu und überreichte ihm eine Tasche mit Spezialitäten aus der Region.

Wachstum und Innovation

Sarah Zickler vertrat beim Dreikönigstreffen der FDP energisch den Liberalen Mittelstand

Die Liberalen wollen sich insbesondere für eine freie und offene Wirtschaftspolitik einsetzen, in der Unternehmen möglichst unbehelligt von staatlichen Regulierungen arbeiten können. Die Liberalen setzen sich dafür ein, dass die digitale Transformation zu mehr Wachstum und Innovation führt und gleichzeitig die Grundrechte der Menschen wahrt. Die Generalsekretärin des Liberalen Mittelstandes, Stadträtin Sarah Zickler, wünscht sich eine engere Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft: „Die Liberalen sind die Partei des Mittelstands. Wir müssen uns noch stärker für die Interessen dieser wichtigen Gruppe einsetzen“. Sie unterstützte die Forderung nach einer steuerlichen Entlastung für Unternehmer und Selbstständige. Auch in der ARD-Sendung „studio M“ warnte Sarah Zickler kürzlich vor einem Absturz der Mittelschicht.



Hier ist ein Wolf im Anmarsch. Er wurde von einer Wildkamera der Forstwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg aufgenommen.

Ist der Wolf im Anmarsch?

Nach Nachweisen auf der Schwäbischen Alb sorgen sich Weidetierhalter auch im Landkreis

Die Liberalen in Gemeinderat und Kreistag wünschen sich im Hinblick auf Nachweise des Wolfes auch auf der Schwäbischen Alb eine Artenschutzpolitik ohne ideologische Scheuklappen, ohne Dramatisierung und ohne romantische Verklärung und ein ganzheitliches Wildtiermanagement. Sie sind sich darin mit dem FDP-Landtagsabgeordneten Klaus Hoher einig. Der geht davon aus, dass bald viel mehr Wölfe hier leben. Der Wolf bedrohe die Existenz der Weidetierhalter. Die Landesregierung muss laut Hoher „aus ihrem ideologischen Märchen vom guten Wolf erwachen und endlich unserer Forderung nachkommen, den Wolf in das Schutzmanagement des Jagdrechts aufzunehmen. Der Artenschutz beim Wolf sei völlig veraltet“.

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen

(Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)

Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen

Tel: 0175 2426573 – Fax 577568 – Mail: hagen-kluck@gmx.de



Ehrung in Café Sommers alter Backstube: Jochen Münch (rechts), Regine Vohrer, Hans Georg Weiß, Ursula Seiler-Albring, Achim Sauer, Hagen Kluck und David Schmidt.

Dank an „sieben Aufrechte“

Reutlinger FDP-Stadtverband zeichnet Mitglieder für 25- und 50jährige Treue aus

Mit Theodor-Heuss-Nadeln, Wein, Pralinen und Blumen ehrte der FDP-Stadtverband Reutlingen langjährige Mitglieder. Die frühere Staatsministerin und Botschafterin Ursula Seiler-Albring ist seit 50 Jahren dabei, der Mercedes-Manager Dr. Achim Sauer und der langjährige Regionalvertreter Hans Georg Weiß sind seit einem Vierteljahrhundert Mitglieder. Die Stadtverbandsvorsitzende Regine Vohrer und ihre Stellvertreter David Schmid und Jochen Münch überreichten in Café Sommers alter Backstube die Auszeichnungen. Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck fand ehrende Worte auch für die an der Teilnahme verhinderten Dr. Thomas Baumann, Sonja Goeze, Andreas von Uklanski und Armin Wohlfahrth. Hans Georg Weiß war für die FDP lange Jahre in der Regionalverbandsversammlung Neckar-Alb und führte dort die Liberalen an. Hagen Kluck würdigte ihn als herausragenden Verkehrsfachmann. „Er ist ein enger Begleiter der Planungen für die Regionalstadtbahn“, stellte Stadt- und Kreisrat Kluck fest, „wir brauchen seinen Sachverstand weiter dringend“. Achim Sauer blieb der Reutlinger FDP auch treu, als Berlin aus Berufsgründen sein Lebensmittelpunkt wurde. Der Vertriebsnetze-Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung des Mercedes-Benz-Vertriebs für Deutschland freut sich über die jetzige Regierungsbeteiligung der Liberalen, die damit wieder wichtige Impulse setzen. Ursula Seiler-Albring wurde 1983 im Rems-Murr-Kreis in den Bundestag gewählt. Hans-Dietrich Genscher berief sie zur Staatsministerin im Auswärtigen Amt. Auch nach dem Ausscheiden aus dem Bundestag mochte man nicht auf sie verzichten. Sie wurde Botschafterin in Österreich, Bulgarien und Ungarn. Hagen Kluck bezeichnete die Geehrten als „die sieben Aufrechten“, denen Freiheit und Verantwortung immer wichtig gewesen seien. In seinen Dank schloss er Dr. Otto Inacker ein, der im Oktober 2022 verstarb. Der frühere Chef des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Instituts NMI war ebenfalls über 50 Jahre FDP-Mitglied. Regine Vohrer hatte die Matinee mit der Erinnerung an die Wiedergründung der Demokratischen Volkspartei im Frühjahr 1946 durch den Fabrikanten Otto Erbe, den Postamtman Wilhelm Wirthle und den Studiendirektor Fritz Schäfer eröffnet. Die zum 75. Jahrestag geplante Jubiläumsfeier war Pandemie-Einschränkungen zum Opfer gefallen.